

15. Jan. 1958

Kraupühl Bz 52

Genehmigungsvermerk
 Registriert bei der Staatl. Zentralverwaltung
 für Statistik am 6. 12. 1956 unter Nr. 990/7.
 Befristet bis zum 31. 12. 1957.

Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin
 Brandenburg - Berlinisches Wörterbuch

Berlin W 1
 Leipziger Straße 3/4

Bz 52
 (bleibt frei)

20. Fragebogen

Ort der Mundart Kraupühl
 Kreis Bubitz

Zur freundlichen Beachtung!

1. Die Mühe, unsere Fragebogen auszufüllen, ist nicht gering! Von ihr hängt aber das Gelingen unseres Vorhabens ab. Daher bitten wir unsere Helfer erneut um ihre sorgfältige Mitarbeit. Wir hoffen wegen der Kosten und Mühen, die die Fragebogen verursachen - das Ausfüllen wie die Herstellung und besonders die Auswertung - daß die Zahl der leerbleibenden Antwortfelder sich immer mehr verringern möge!
2. Wir bitten, die Ausdrücke auch dann einzutragen, wenn sie genauso oder ähnlich lauten wie in der Schriftsprache!
3. Das Berlinische, im Deutschunterricht zwar kritisch zu beurteilen - ist in den Mundarten nicht als „Jargon“ oder sonst als Entartung auszusondern; es gehört in unsere Sprachlandschaft. Solche Ausdrücke bitte mit aufführen!
4. Die deutsche Sprache im sorbischen Sprachgebiet hat ihre Eigenart. Daher bitte auch dort alles sorgfältig ausfüllen!
5. Fragen Sie bitte nur solche Personen, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben. Wählen Sie dabei eine(n) Einwohner(in) aus, der (die) wenigstens 60 Jahre alt ist.
6. Bitte alles recht deutlich schreiben, um Rückfragen zu ersparen.

Welcher Sprecher gab Auskunft?	Wer füllte den Fragebogen aus?
Name: <u>Rubien</u>	Name: <u>Dorward</u>
Vorname: <u>Martha</u>	Vorname: <u>Kurt</u>
Wann geboren: <u>22. 12. 1899</u>	Geburtsort: <u>Kraupühl</u>
Beruf: <u>Landwirtschafterin</u>	Geburtsdatum: <u>22. 12. 33</u>
Anschrift: <u>Kraupühl</u>	Beruf: <u>Lehrer</u>
Aufgezeichnet: <u>Januar 1958</u> <small>Monat Jahr</small>	Seit wann im Ort: <u>nie gab es</u>

Die lieben Nachbarn!

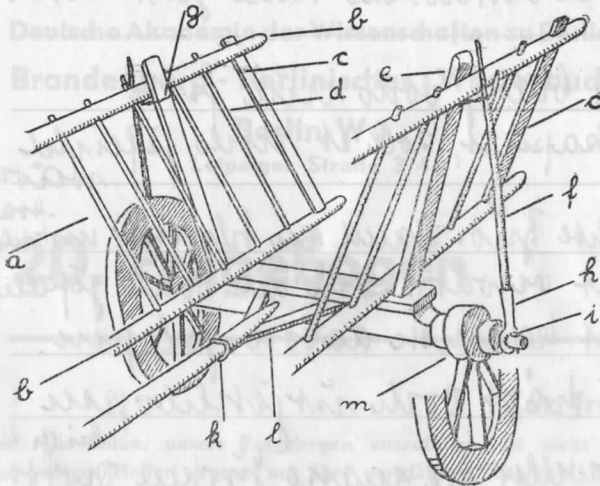
Werden von den Einwohnern Ihres Ortes einige Nachbarorte oder ihre Bewohner mit Neck-, Spott- oder Schimpfnamen bedacht? Werden Reime, Sprüche oder ähnliches auf sie gemünzt? (Bitte nicht Berlin und die Berliner vermerken!)

Name des Nachbarortes	Neck-, Spott- oder Schimpfname	Reim, Spruch oder ähnliches
amtlich: <u>Dalmsdorf</u>	-	-
mundartl.: <u>Dolmsdorf</u>	-	-
amtlich: <u>Silmsdorf</u>	-	-
mundartl.: <u>Silmsdorf</u>	-	-
amtlich: <u>Zinscholtz</u>	-	-
mundartl.: <u>Zinscholtz</u>	-	-
amtlich: <u>Zingholtz</u>	-	-
mundartl.: <u>Zingholtz</u>	-	-

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!	
1. der Pulswärmer	Einz.: <u>Pülswärmer</u>	Mehrz.: <u>Pülswärmer</u>
2. der Filzpantoffel	Einz.: <u>Filztaffel</u>	Mehrz.: <u>Filztaffel</u>
3. ein Paar übergroße Schuhe (scherzhaft)	Einz.: <u>Jörker</u>	Mehrz.: <u>Jörker</u>
4. ein alter, vertretener Schuh (scherzhaft)	Einz.: <u>Latsch</u>	Mehrz.: <u>Latschen</u>
5. das Schnürband (für den Schnürschuh)	Einz.: <u>Schnürsenkel</u>	Mehrz.: <u>Schnürsenkel</u>
6. „das Schürzenband ist abgerissen“	Einz.: <u>das Schürzenband is ausgeraten</u>	Mehrz.: <u>die</u>
7. das Strohband (zum Garbenbinden)	Einz.: <u>Strohband</u>	Mehrz.: <u>Strohbinde</u>
8. der Rockbund (am Frauenrock)	Einz.: <u>Rock</u>	Mehrz.: <u>Röcke</u>
9. glatter Endstreifen des Blusenärmels (am Handgelenk)	Einz.: <u>Handelbe</u>	Mehrz.: <u>-n</u>
10. das Bündel (mit Sachen auf dem Rücken zu tragen)	Einz.: <u>Tringe</u>	Mehrz.: <u>die -</u>
11. der Rocksaum (am Frauenrock)	Einz.: <u>Saum</u>	Mehrz.: <u>Säume</u>
12. der Schmutzstreifen (am Rocksaum)	Einz.: <u>Schmutzband</u>	Mehrz.: <u>Schmutzbande</u>
13. die Männerhose (allgemein)	Einz.: <u>Hoase</u>	Mehrz.: <u>Hoasen</u>
14. der Bund an der Männerhose	Einz.: <u>Bund</u>	Mehrz.: <u>Bünde</u>
15. der Hosenträger	Einz.: <u>Hosenträger</u>	Mehrz.: <u>die -</u>
16. der Schlitz an der Männerhose: a) wie nennt ihn der Schneider? b) wie nennt ihn der Volksmund?	a) Einz.: <u>Schlitz</u> b) Einz.: <u>↓</u>	Mehrz.: <u>-e</u> ↓
17. sich altmodisch anziehen	Inf.: <u>altmodisch anziehen</u>	
18. auffällige Kleidungsstücke: a) von veralteten Moden b) übermoderne (scherzhaft) c) sonstige	volkssprachl. Name a) <u>altmodisch</u> b) <u>übermoder</u> c) <u>-</u>	Was ist damit gemeint? a) <u>zu alt</u> b) <u>zu modern</u> c) <u>-</u>
19. adrett gekleidet (Adjektiv)	<u>schick</u>	
20. licherlich gekleidete Person	Einz.: <u>Liederlich</u>	Mehrz.: <u>-s</u>
21. die Hemdärmel aufkrepeln	Inf.: <u>Hand aufkrepeln</u>	Part. d. V.: <u>-ge -t</u>
22. der Ackerwagen: a) ohne Aufbauten b) mit Jauchgefäß hergerichtet c) mit Seitenleitern hergerichtet, zum Heu- und Getreideeinfahren	a) Einz.: <u>Ackerwagen</u> b) <u>Jauchwagen</u> c) <u>Seitenwagen</u>	Mehrz.: <u>Ackerwoane</u>
23. den Ackerwagen mit Leitern fertigmachen	Inf.: <u>inleiten</u>	Part. d. V.: <u>inleitet</u>

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?

Antwort
Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!



An unsere Helfer und Sprecher!

Bitte die mundartlichen Namen für den Hinterwagen und seine Teile bei einem einheimischen Stellmacher oder kundigen Landwirt sorgfältig abfragen!

24. die ganze Hinterhälfte des Acker- bzw. Erntewagens (wie auf der Abbildung)

Einz.:

Mehr.:

25. Einzelteile des auf der Abbildung gezeigten Wagenstückes (beziffert wie auf der Abbildung)

a) die Seitenleiter (insgesamt)	Einz.: Leher	Mehr.: Leher
b) das Längsholz der Seitenleiter	Einz.: Leherboorn	Mehr.: Leherboorn
c) die breite Sprosse der Seitenleiter	Einz.: Leher spoke	Mehr.: Leher spoke
d) die schmale Sprosse der Seitenleiter	Einz.: Ho.	Mehr.: Ho.
e) das Schrägholz zum Stützen der Leiter	Einz.: Ringer	Mehr.: Ringer
f) der Stab, der die Leiter von außen stützt	Einz.:	Mehr.:
g) Vorrichtung, die den Stab mit dem Schrägholz verbindet	Einz.: Hülle	Mehr.: Hüllen
h) die eiserne Hülse, die den Stab mit der Achse verbindet	Einz.: Hülse	Mehr.: Hülse
i) der Bolzen, der das Abgleiten der Eisenhülse von der Achse verhindert	Einz.: Vorsticker	Mehr.: Vorsticker
k) der Eisenring, der den Langbaum hält	Einz.: L.B. Ring	Mehr.: L.B. Ringe
l) die Hölzer, in denen der Langbaum sitzt	Einz.:	Mehr.:
m) das Mittelstück des Rades, in dem die Speichen stecken	Einz.: Buchse	Mehr.: Buchse
26. die Deichsel mit 2 Stangen für den Einspanner	Einz.: Leher	Mehr.: Leher
27. die Stange, die die beiden Leiterenden verbindet	Einz.:	Mehr.:
28. der angehängte Topf mit Wagenschmiere	Einz.: Schmierstopf	Mehr.: Schmierstopfe
29. die Bremsvorrichtung am Pferdewagen:		
a) insgesamt	a) Einz.: Bremsse	Mehr.: Bremsse
b) der Schleifklotz am Rad	b) Einz.: Bremsklotz	Mehr.: Bremsklotze
c) Kurbel zum Bewegen des Schleifholzes	c) Einz.: Bremskurbel	Mehr.: Bremskurbeln
d) sonstiges beim Bremsen	d)	
30. Rätsel, Redensarten, Reime usw. von den Wagenteilen und vom Wagen		

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (bitte sorgfältig übersetzen)
31. Paß auf am Aschekasten! die Asche glüht noch.	Paß up am Aschekasten. Die Asche glüht noch.
32. Der Anzug war billig, aber nicht dauerhaft.	Der Anzug war billig, doch nich feste
33. Das Kleid geht allmählich entzwei; soll es noch einmal ausgeflickt werden?	Das Kleid geht kaputt, soll et noch jeflickt warden?
34. Gleich in der allerersten Bude stand ein Ausrufer mit bunten Haarschleifen.	Gleich in der ersten Bude stand ein Ausrufer mit schleifen.
35. Der Bengel ist rücklings vom Dach gefallen; dann — hast du nicht gesehen! — auf und davon!	Der Bengel ist rückwärts vom Dach gefallen und haste wat kammste davon jefahren.
36. Steh auf! du hast doch ausgeschlafen!	Stoa up! Du hast doch in jeschlafen.
37. Du lieber Gott! wieder 'ne Menge Gurken erfroren bei der Kälte!	Du lieber Gott, wieder ne Masse Gurken erfroren bei der Kälte.
38. Warte nur! dir will ich helfen, du . . . (bitte Scheltwort für ein ungezogenes Kind)	Warte, dir will ich helfen, du Luder!
39. Den (Leisten-)Bruch hat er sich damals zugezogen, als sie das Dach abstützten.	Den Bruch hat er sich damals bei dem Dachstützen zugezogen.
40. „der arbeitet nicht gern“ (bitte Umschreibungen dafür, z. B. „der kann die Arbeit liegen sehn“ und ähnlich)	Der is nich brennen, wenn hat sich brücht.

Hochzeit

Bitte ausführliche Beschreibung von ortseigenen Bräuchen auf besonderem Blatt beizufügen!

<p>41. Wird der 30. November im Volksglauben beachtet?</p> <p>a) Name des 30. November</p> <p>b) welche Vorzeichen gewährt er für baldige Ehe?</p> <p>c) welcher Brauch wird ausgeübt?</p> <p>d) Spruch oder Reim, der dabei üblich ist</p>	<p>a)</p> <p>b)</p> <p>c)</p> <p>d)</p>
<p>Wie heißt echt mundartlich in Ihrem Ort?</p>	
42. „auf Freiersfüßen gehen“	Der sieht sich aus
43. der Bräutigam	Der Bräutigam
44. „die Trauung soll am Dienstag sein“	Die Trauung soll Dienstag sein
45. die Hochzeit ausrichten	Hochzeit ausrichten
46. der Abend vor der Hochzeit	
47. die Begleiter des Hochzeitspaares	<p>a) Einzahl: Trauungsgeselle Mehrzahl: -en</p> <p>b) Einzahl: - Mehrzahl: -</p>
48. der Brauch beim Abnehmen des Brautkranzes	Bräutkraut aufdauern
49. der Sondertanz für die Braut:	<p>a) Extratanz für die Braut</p> <p>b)</p>
50. andere Tänze, die besonders auf der Hochzeit üblich sind	Schlingentanz abtanzen